

★★★ <第25回知的財産翻訳検定試験【第1回独文和訳】> ★★★

《ドイツ語課題》

【解答にあたっての注意】

1. 問題の指示により和訳してください。
2. 解答語数に特に制限はありません。適切な箇所で行って改行してください。
3. 課題文に段落番号がある場合、これを訳文に記載してください。
4. 課題は3題あります。それぞれの課題の指示に従い、3題すべて解答してください。

問1. 下記の独文は、ある PCT 出願明細書の記載からその一部を抜粋したものです。ドイツ語見出し語も含め全文を日本語に翻訳してください。

Stand der Technik

Elektrofahrzeuge, insbesondere Elektroautos, sind bereits bekannt. Trotz Fortschritten bei der Entwicklung von Energiespeichern für derartige Elektrofahrzeuge stellt die Batterie des Elektrofahrzeugs noch immer einen Engpass für die Erzielung eines signifikanten Marktanteiles dar. Aufgrund der Nachteile bezüglich Kosten und Gewicht, die auch durch neu entwickelte Batterien mit Lithium-Ionen-Technologie nicht zufriedenstellend gelöst werden können, ist die Reichweite von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen im Vergleich zu benzinbetriebenen Fahrzeugen nach wie vor beschränkt.

Um die Vorteile eines elektrischen Antriebsstranges nutzen zu können und gleichzeitig allenfalls geringe Einschränkungen bezüglich der Fahrzeugreichweite in Kauf nehmen zu müssen, wurde das Konzept eines „Range Extenders“ entwickelt. Dabei handelt es sich um einen seriellen Hybridantrieb, welcher außer einem elektrischen Antrieb auch eine Verbrennungskraftmaschine und einen elektrischen Generator aufweist. Die Verbrennungskraftmaschine treibt den elektrischen Generator bei Bedarf an, um die Batterie des Elektroautos aufzuladen.

問 2. 下記の独文は、ある独国特許明細書における従来技術および実施例の説明の記載からその一部を抜粋したものです。段落番号も含め全文を日本語に翻訳してください。

[0002] Viele Polymere sind im geschmolzenen Zustand sehr temperatur- und verweilzeitempfindlich, d.h. sie verändern, besonders bei hohen Temperaturen, sehr schnell ihre chemischen und rheologischen Eigenschaften. Oft haben diese Schmelzen gleichzeitig eine hohe dynamische Viskosität, wodurch die Homogenisierung der Schmelze beispielsweise durch Rühren, erschwert wird. Diese Stoffeigenschaften machen es erforderlich, dass Reaktoren zur Behandlung dieser Schmelzen so gestaltet werden, dass das Polymer gleichmäßig den Reaktionsbedingungen ausgesetzt ist und dass im Reaktor und dessen Zu- und Abführungen möglichst keine Totzonen, in denen sich Polymer absetzen kann, vorhanden sind. Eine Maßnahme zur Vermeidung von Totzonen besteht darin, das normalerweise in der Austragsleitung für die Polymerschmelze aus dem Reaktor vorhandene Absperrventil durch ein Bodenventil im Reaktorboden zu ersetzen.

[0018] Anhand von Fig. 1 soll das Funktionsprinzip erläutert werden. Der Ventilkörper 1.2 des Bodenventils 1.1 ist direkt in die Wandung 1.3 des Reaktorbodens eingebaut und mit diesem, beispielsweise durch eine Schweißverbindung, verbunden. Vorsprünge, die sich in den Reaktorinnenraum hinein erstrecken, werden beim Einbau möglichst vermieden. Die Zeichnung zeigt das Ventil im geöffneten Zustand. Die Polymerschmelze 1.4 fließt um den Verschlusskörper 1.5 herum, durch den Ventilkörper 1.2 hindurch und verlässt das Bodenventil 1.1 durch die Ventilaustrittsöffnung 1.6 in die Abführleitung 1.7.

[0019] Zum Öffnen und Schließen des Ventils wird der Verschlusskörper 1.5 durch die Ventilstange 1.8 vertikal bewegt. Zum Schließen des Ventils wird der Verschlusskörper 1.5 mit seiner Unterseite gegen den Ventilsitz 1.9 gepresst. Die dabei bei sich berührenden Dichtflächen des Verschlusskörpers

1.5' und des Ventilsitzes 1.9' sind in diesem Beispiel kegelig ausgeführt. Hierdurch kann zum Öffnen des Ventils die Trennung der Dichtflächen erleichtert werden. Die Ventilstange kann dabei mechanisch, elektromagnetisch oder pneumatisch betätigt werden.

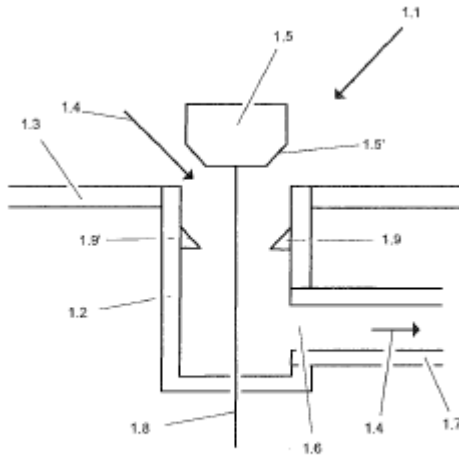


Fig. 1

問 3. 下記の独文は、ある独国実用新案明細書における請求項の記載からその一部を抜粋したものです。ドイツ語見出し語も含め全文を日本語に翻訳してください。

Schutzansprüche

1. Steuerungselektronik für eine LED-Lampe zur Erzielung einer hocheffizienten, erwärmungsarmen und im Wesentlichen geräuschlosen Ansteuerung, wobei die Steuerungselektronik im Betrieb geeignet ist Wechselstrom zu erhalten und in Gleichstrom zur Versorgung einer Mehrzahl von LEDs (4) zu wandeln, wobei die Steuerungselektronik so ausgelegt ist, dass die LEDs (4) mit einem Nennstrom versorgt werden, der einem optimalen optischen Wirkungsgrad entspricht.

2. Steuerungselektronik nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Steuerungselektronik ein Buck-Schaltregler oder Buck-Boost-Schaltregler aufweist.

3. Steuerungselektronik nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Steuerungselektronik einen Wirkungsgrad von 94% oder mehr, vorzugsweise einen Wirkungsgrad von 98% oder darüber, aufweist.

4. Steuerungselektronik nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Nennstrom zur Versorgung einer Mehrzahl von LEDs (4) zwischen 10 bis 30 mA/LED, vorzugsweise 20 mA/LED beträgt.

5. Steuerungselektronik nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Steuerungselektronik mit mindestens einem Träger (5) aufweisend eine Mehrzahl von LEDs (4) verbindbar ist.

